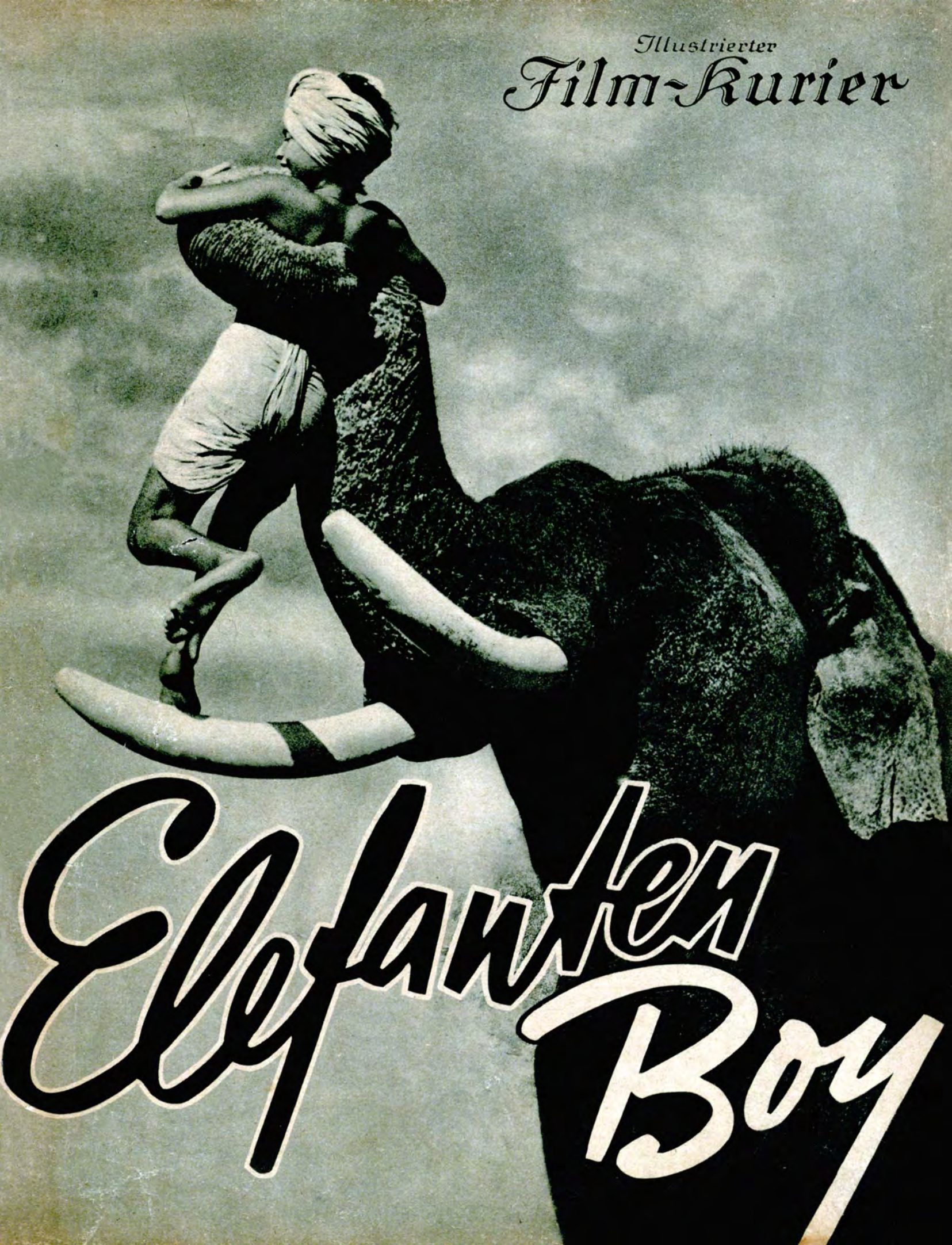
Illustrierter
Film-Kurier



Elefanten Boy

ELEFANTEN BOY

Eine Alexander Korda-Produktion der London Films-Produktion im Verleih der Tobis
Nach der Erzählung „Toomai, der Liebling der Elefanten" von Rudyard Kipling

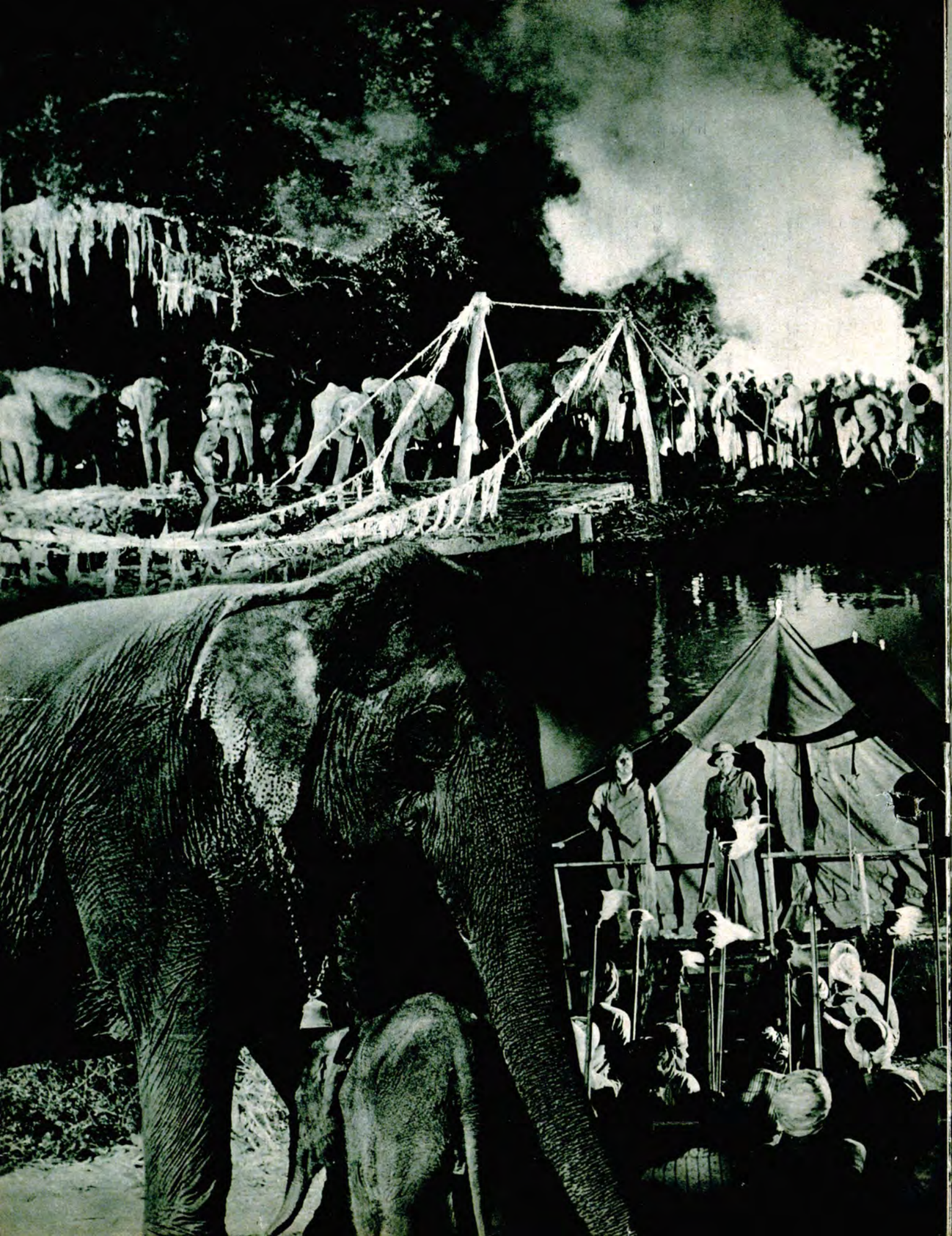
Buch . . . . . John Collier
Spielleitung: Robert Flaherty, Zoltan Korda
Bild . . . . Osmond Borrodaile
Ton . . . . . A. W. Watkins
Musik . . . . Muir Mathieson

Die Darsteller
Toomai . . . . . Sabu
Sein Vater . . . . . W. E. Holloway
Petersen . . . . . Walter Hudd
Muchua Appa . . . . . Alan Jeayes
Rham Lahl . . . . . Bruce Gordon

Deutsche Fassung: Tobis-Melofilm
Tonsystem: Tobis-Klangfilm

TOBIS

LONDON FILM



Wochenlang durchstreift der berühmte Elefantenjäger Petersen mit seiner Expedition den Urwald, vergeblich nach Spuren großer Elefantenherden suchend. Mit gezähmten Elefanten und ihren Treibern will er die wilden umstellen, in einen Kral treiben und zähmen, zu Arbeitselefanten für die indische Verwaltung abrichten.

Das beste, stärkste und intelligenteste Tier seiner kleinen Herde ist Kala Nag und sein Treiber Toomai der erfahrenste, tapferste und beste Fährtensucher. Ihn begleitet gegen den Willen des Vaters der dreizehnjährige Sohn, der kleine Toomai, dessen glühender Ehrgeiz es ist, wie sein berühmter Großvater den Ehrentitel „Toomai, der Liebling der Elefanten" zu erringen. Atemlos lauscht er den Erzählungen der erfahrenen Jäger an den nächtlichen Lagerfeuern, den Erzählungen von der Kraft, dem Mut, dem Verstand der wilden Elefanten und von ihren geheimnisvollen Tänzen tief in der Nacht im Herzen der Garo-Berge zur Zeit ihrer Brunst.

Da überfällt eines Nachts ein Tiger das Lager und Toomais Vater wird getötet. Grenzenlos ist die Verzweiflung Toomais, der Kummer Kala Nags, der sich am Morgen des nächsten Tages losreißt und seinen neuen Treiber, den tierquälenden, bösartigen Rham Lahl, lebensgefährlich verletzt. Wie ein Amokläufer rast das Tier durch das Lager, und erst Toomai gelingt es, den Gefährten seiner Kindheit zu beruhigen, gerade als Petersen entschlossen ist, das wertvolle Tier zu erschießen.

Nach dem Gesetz des Dschungels hat Rham Lahl das Recht, Kala Nags Tötung zu fordern. Aber Petersen, den die Verzweiflung des Knaben rührt, gelingt es, Rham Lahl zu bewegen, auf dieses Recht zu verzichten.

Als die Jäger Toomai die Nachricht von der Rettung Kala Nags übermitteln wollen, ist Toomai mit seinem Elefanten geflohen.

Am nächsten Tag bricht die Expedition auf, Toomais und Kala Nags Spuren zu folgen. Tage vergehen, ehe sie Toomai zu Füßen seines Elefanten schlafend, völlig erschöpft und fast verhungert, auffinden. Noch immer glaubt Toomai, daß Kala Nag sterben muß, und so will er das Tier retten, indem er den Jägern verrät, in der vergangenen Nacht Hunderte von Elefanten tanzen gesehen zu haben. Man will ihn zuerst auslachen, aber er führt Petersen an den Rastplatz einer wilden Elefantenherde. Schnell wird ein Kral errichtet, und unter Kala Nags Führung treiben die gezähmten Elefanten die wilden in die Umzäunung. Noch nie hat Petersen, der große Elefantenjäger, eine solche Herde gefangen! Und noch nie sah er einen so mutigen und geschickten Treiber wie Toomai, den kleinen Toomai, dem am Abend des Tages von dem Ältesten der Treiber feierlich der Ehrentitel des Großvaters zuerkannt wird – „Toomai, der Liebling der Elefanten".

Nr. 2641

Verlag: Vereinigte Verlagsgesellschaften Franke & Co. KG., Berlin W 35, Stülerstr. 2. Kupfertiefdruck August Scherl GmbH., Berlin SW 68